

Klimaschutz: Ehrenamtliche bringen Schokolade mit dem Fahrrad von der niederländischen Grenze nach Weinheim / Kakao kommt per Segelschiff nach Amsterdam

„Emissionsfreier Transport ist möglich“

Von Theresa Horbach

Weinheim. Am Ende sind es zwei unscheinbare Päckchen, die Markus Schlegel aus seinem Lastenrad kramt. Doch so gewöhnlich die Pakete aussehen mögen – ihr Inhalt ist es ganz und gar nicht: Denn die Schokolade, die Schlegel an Jasmine Letschnig vom Weinheimer Laden „Genuss x Zeit“ übergibt, hat auf ihrem Weg nach Weinheim keine Emissionen verursacht – zumindest, was den Transport angeht.

Eine Idee aus Münster

Seit rund vier Jahren bringt die Initiative „Schokofahrt“ Schokolade möglichst klimaneutral nach Deutschland. Als „dezentral organisierte, private Fahrradtour“ beschreibt sich das Netzwerk aus Ehrenamtlichen auf seiner Homepage. Die Idee entstand in Münster, wo die Initiatoren des Projekts auf das Segelschiff „Tres Hombres“ aufmerksam wurden, das Rum, Kaffee und Kakao mit der Kraft des Windes aus der Karibik nach Europa bringt. In Amsterdam verarbeiten die „Chocolatemakers“ den Kakao zu Schokolade. Die „Schokofahrt“ hat es sich zum Ziel gesetzt, auch die letzten Kilometer der Lieferkette emissionsfrei zu bewältigen.

Bis München und Wien

Zweimal im Jahr satteln daher zig Ehrenamtliche ihre Räder, um die süße Ware zu den Händlern zu bringen: zu Ostern und rund um den Tag der Deutschen Einheit. „Sonst ist es entweder für die Fahrradfahrer zu kalt oder für die Schokolade zu warm“, erklärt Schlegel. Beim ersten Mal transportierten vier Personen 60 Kilogramm Schokolade von Amsterdam nach Münster. Dieses Jahr sind 50 Radler unterwegs, um rund eine Tonne Schokolade auszuliefern. Ihre Fahrten reichen mittlerweile bis nach München und Wien. Coronabedingt luden die Ehrenamtlichen die Pakete dieses Mal in Weeze an der niederländischen Grenze ein.

Mit dabei: Markus Schlegel aus Mannheim und der Schwetzingen Oswald Wieser. Bereits im vergangenen Jahr nahmen sie an der „Schokofahrt“ teil – wegen der Corona-Pandemie fand sie allerdings nur in abgespeckter Form statt. Die Schokolade wurde per Post nach Heidelberg geschickt und von dort per Rad weiterverteilt. Dieses Mal



Lieferung angekommen: Zwei Päckchen Schokolade übergaben Markus Schlegel (rechts) und Oswald Wieser an Jasmine Letschnig vom Weinheimer Laden „Genuss x Zeit“. Der Kakao wurde per Segelschiff aus der Karibik nach Amsterdam geliefert und dort weiterverarbeitet.

BILD: SASCHA LOTZ

konnten Schlegel und Wieser den gesamten Weg von der niederländischen Grenze bis nach Mannheim per Rad zurücklegen. Gemeinsam mit anderen Fahrradbegeisterten führen sie vergangenen Dienstag los. In vier Etappen ging es am Rhein entlang von Weeze nach Mannheim. 90 bis 100 Kilometer legte die Gruppe jeden Tag zurück, bei Schnee, Graupel, Regen und Gewitter – manche mit dem Lastenrad, andere mit Fahrradanhänger. In Mannheim teilte sich die Gruppe: Einige führen weiter Richtung Heilbronn; Schlegel und Wieser liefern die Schokolade an die Händlerinnen und Händler im Rhein-Neckar-Raum.

Zum zweiten Mal dabei

Eine von ihnen ist Jasmine Letschnig vom Weinheimer Laden „Genuss x Zeit“. Letschnig, die vor allem

Produkte aus Österreich verkauft, engagiert sich außerdem im Leitungsteam von „Slow Food“ Rhein-Neckar. Dass die emissionsfreie Schokolade zu ihr passt, stand für sie daher außer Frage. Im vergangenen Jahr nahm sie zum ersten Mal eine Lieferung entgegen – damals noch in ihrem Laden in Schwetzingen. Oswald Wieser war dort Stammgast und hatte von dem Projekt erzählt.

In Sachen Fahrrad gut vernetzt

Auch er und Markus Schlegel waren vergangenes Jahr zum ersten Mal bei der „Schokofahrt“ dabei. Beide sind in Sachen Radverkehr gut vernetzt und hatten so von der Initiative erfahren: Schlegel arbeitet hauptsächlich als Sozialarbeiter, nebenberuflich repariert er Lastenfahräder und engagiert sich unter anderem beim Allgemeinen Deutschen

Fahradclub (ADFC). Wieser baut in seiner Rente Fahrräder aus Bambus. Auf einem solchen rollt er auch am Montagmittag nach Weinheim. Eigentlich gehört es zum Fuhrpark der Stadt Schwetzingen, die es nutzt, um die interne Post zu verteilen.

Nächstes Ziel: Heidelberg

„Ich finde es toll, dass man so zeigen kann, dass ein emissionsfreier Transport möglich ist“, sagt Letschnig, als sie die Schokolade entgegennimmt. Außerdem demonstrierte das Projekt, dass man auch mit transatlantischen Partnern nachhaltig handeln könne. Der Kakao für die Schokolade stammt aus biologischem Anbau und ist mit dem Fairtrade-Siegel zertifiziert. Die Bauern sind in einer Genossenschaft organisiert. Die „Chocolatemakers“ produzieren die Schokolade mit Energie aus der Sonne.

Nach einem Kaffee im „Genuss x Zeit“ – die Schokolade ist bereits im Regal drapiert – satteln Schlegel und Wieser wieder auf: Sie wollen weiter nach Heidelberg und Schwetzingen. Auch im Herbst planen sie wieder eine „Schokofahrt“, für die sie schon große Pläne schmieden: „Wir wollen eine Staffel bis nach Klagenfurt organisieren“, erzählt Schlegel, der hofft, dass Corona seinem Vorhaben nicht im Wege stehen wird. Zumindest bei Jasmine Letschnig stößt die Idee schon mal auf Begeisterung: Auf keinen Fall dürften sie mit leeren Lastenrädern aus Österreich zurückfahren, schärft sie den ehrenamtlichen Fahrradkurierern ein.

Wer bei der nächsten „Schokofahrt“ mitradeln will, die voraussichtlich im Herbst stattfinden wird, kann die Initiative über ihre Homepage kontaktieren: schokofahrt.de

Nordstadt-Freunde

Anregungen für die Vorstandssitzung

Weinheim. Die für Mittwoch, 28. April, geplante Vorstandssitzung des Vereins Weinheimer Nordstadt-Freunde 14 wird coronabedingt nicht wie geplant in der Brauerei stattfinden, sondern ab 19 Uhr als Zoom-Videokonferenz durchgeführt werden. Die ebenfalls für Mittwochabend ab 18.30 Uhr vorgesehene Bürgersprechstunde muss entfallen.

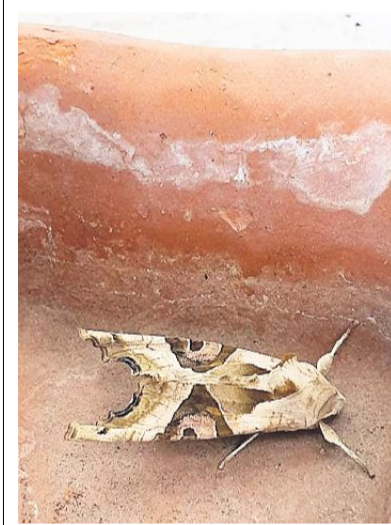
Die Vorsitzenden sind erreichbar
Allerdings können interessierte Bürger der Nordstadt vor der Sitzung per Telefon Ärgernisse, Anregungen, Befürchtungen, Anstöße und Ideen mit dem ersten Vorsitzenden Hans-Jörg Klump oder dem zweiten Vorsitzenden Helmuth Hock besprechen.

Sie werden diese Punkte auf die Tagesordnung der Vorstandssitzung nehmen und gegebenenfalls gebündelt an die Stadt Weinheim weiterleiten. Hans-Jörg Klump ist erreichbar unter der Telefonnummer 06201/17225 oder per E-Mail an Klump57@gmx.de

KURZ NOTIERT

Andacht entfällt

Lützelsachsen. Wie das evangelische Pfarramt Lützelsachsen mitteilt, entfällt die Andacht des Frauenvereins in der evangelischen Kirche, die für kommenden Donnerstag, 15. April, um 15 Uhr geplant gewesen war.



Leserfoto Im ersten Moment dachte WN-Leserin Ursula Sauer, dieses Insekt sei nur ein trockenes Blatt. Bei näherer Betrachtung erkannte sie die kleinen Beine. Eine Achteule – ein Falter – war bei ihr gelandet.

Kneipp-Anlage: Kinder sammeln für den Erhalt des Beckens

„Kneippäppel-Gang“ ist am Samstag unterwegs

Weinheim. Sie heißen Marten, Felix, Julius, Mara und Max, besuchen die vierte Klasse der Pestalozzi-Schule und zusammen sind sie die „Kneippäppel-Gang“. Die Kinder aus dem Weinheimer Süden, alle neun oder zehn Jahre alt, sammeln am Samstag, 17. April, Spenden für die Kneippanlage im Weinheimer Exotenwald – und haben sich dafür etwas Besonderes überlegt.

Ab 10.30 Uhr werden sie in ihrer



Sie wollen, dass die Kneipp-Anlage erhalten bleibt – und haben sich eine originelle Spendenaktion ausgedacht. BILD: STADT WEINHEIM

Nachbarschaft Äpfel der Sorte Jona Gold vom Obsthof Schröder anbieten. Corona brachte die Kinder auf die Idee: Denn was braucht der Mensch in Zeiten der Pandemie? Gute Ernährung und Vitamine. Die Stärkung des lokalen Handels ist den Kids ebenfalls ein Anliegen.

Coronagerechte Lieferung

Ein Kilo Äpfel kostet den Mindestpreis von zwei Euro. Die Gang nimmt gerne Spenden darüber hinaus entgegen, damit sie am Ende eine möglichst üppige Summe an den Kneipp-Verein spenden kann. Beim Verkauf werden die Kinder mit größtmöglicher Corona-Sicherheit vorgehen: frisch getestet und mit Maske. Lieferung und Bezahlung erfolgen kontaktlos. Die „Kneippäppel-Gang“ kommt außerdem auch auf Bestellung: Interessenten wenden sich an Felix250711@gmail.com oder 0152/08637437.

Wer unabhängig vom Projekt der „Kneippäppel-Gang“ für die Sanierung der Kneipp-Anlage spenden will, kann auf das Konto des Kneipp-Vereins Weinheim und Umgebung unter dem Verwendungszweck „Erhalt Kneipp-Bad“ spenden: IBAN DE04 6705 0505 0063 0198 60.

Kultur: Das Webradio „DJ Point“ veranstaltet am Samstagabend einen Benefiz-Stream zugunsten des Beat Clubs / Hoffen auf Spenden

Auflegen für den guten Zweck

Weinheim. Seit 2. November sind die Türen zu: Wie andere Kulturveranstalter leidet auch der Weinheimer Kulturverein Beat Club unter den Folgen des Lockdowns, der seit Monaten andauert. Bisher gebe es keine Aussicht, wann der Beat Club wieder Veranstaltungen durchführen könne, schreibt der Verein in einer Pressemitteilung. Aber: Am kommenden Samstag, 17. April, wird es immerhin eine Benefizveranstaltung zugunsten des Vereins geben.

Seit einigen Wochen gebe es zwischen dem Webradio „DJ Point“ und dem Beat Club eine Kooperation, heißt es in der Mitteilung weiter: Im Rahmen des laufenden Radioprogramms legen die DJs Rockin' Rolf und Don Calvo ihr jeweiliges Genre auf. Am ersten und dritten Freitag eines Monats ist DJ Don Calvo an der Reihe, am zweiten und letzten Freitag DJ Rockin' Rolf. Hinter letzterem verbirgt sich Rolf Schmidlin, der auch Programmchef des Beat Clubs ist.

Stream aus der Villa Titania

Am kommenden Samstag, 17. April, wird es außerdem einen Benefiz-Stream geben: Von 20 bis 24 Uhr sendet „DJ Point“ aus dem Veranstaltungskeller der Villa Titania in



Fünf DJs senden am Samstagabend aus der Villa Titania. Ausgestrahlt wird über das Webradio „DJ Point“.

SYMBOLBILD: PIXABAY

der Birkenauer Talstraße, in der normalerweise die Veranstaltungen des Beat Clubs stattfinden.

Fünf DJs legen auf

DJ Rockin' Rolf wird den Abend überwiegend mit Disco-Hits der 1970er-Jahre eröffnen. Ihm folgt DJ Don Calvo, der im Beat Club Salsa und Bachata auflegt. DJ matzUp hat ein Set mit Soul und Funk vorbereitet, unter anderem wird er Songs von James Brown oder Stevie Wonder mixen. Zum Abschluss legen die

in Weinheim bekannten DJs Jonas Böhm und RONNIC Clubmusik aus der Zeit der Jahrtausendwende auf.

Spenden sind willkommen

Zuhören kann man coronabedingt nur über das Webradio. Publikum ist im Veranstaltungskeller nicht erlaubt. Moderiert wird die vierstündige Sendung von Jasmin Mölter von „DJ Point“. Zur Seite stehen ihr Timo Karcher als verantwortlicher Techniker für den Stream sowie die Streamingspezialisten Marco Kunz

und Marvin Karle, die aus dem „Eis-treff“ in Waldbronn anreisen.

Während des Streams wird die Bankverbindung des Beat Clubs eingeblendet, an die die Zuhörer spenden können. Jede Spende helfe dabei, dass der Beat Club auf ein Weitermachen hoffen könne, schreibt der Verein abschließend.

Benefiz-Stream für den Beat Club: Samstag, 17. April, 20 bis 24 Uhr, Webradio „DJ Point“: www.djpoint.de